

Liebe Patientin, lieber Patient!

Was bedeutet ein Urin-Schnelltest für Erwachsene, wenn er für das Auge nicht sichtbares Blut im Urin anzeigt?

Jeder Mensch scheidet normalerweise täglich rote Blutkörperchen mit dem Urin aus. Mit dem Urin-Schnelltest wollen wir ermitteln, ob diese normale Menge überschritten wird. Die Fachwelt spricht dann von „nicht sichtbarem Blut im Urin“.

Es geht in dieser Information also nicht um sichtbares Blut im Urin. Falls Sie eine Rotfärbung Ihres Urins bemerken, kommen Sie bitte in den nächsten Tagen zu uns. Bis dahin überlegen Sie, ob eine der folgenden Ursachen in Frage kommen könnte:

Haben Sie ...

- Lebensmittel wie z. B. Rote Beete, Brombeeren, Heidelbeeren, Löwenzahn oder Lebensmittel mit Farbstoffen gegessen, die den Urin rot färben?
- aktuell eine Regelblutung/Menstruation?
- eine Blutung aus dem Darm beobachtet?

- eine Blasenentzündung oder einen anderen Infekt?
- einen Unfall mit einer Beteiligung des Bauches erlitten?
- eine Prostataerkrankung?
- sich körperlich stark angestrengt?
- in den letzten Tagen Sex gehabt?
- neue Medikamente¹ eingenommen?
- in den letzten Tagen urologische Untersuchungen durchführen lassen?

¹ Unter Medikamenten zur Hemmung der Blutgerinnung bzw. der Verklumpung von Blutplättchen kann zwar schon einmal Blut im Urin vorkommen. Dennoch sollte dann immer überlegt werden, ob etwas anderes dahinter stecken kann.

Sie wird überreicht durch:

© DEGAM

Autor
Dr. med. Armin Mainz

Konzeption und wissenschaftliche Redaktion
SLK-Leitungsteam der DEGAM

Stand Januar 2019

Nicht-sichtbare Hämaturie (NSH)



Eine unbegründete Diagnostik kann Verunsicherungen und Unbehagen auslösen sowie evtl. zu riskanten Folgeuntersuchungen führen. Daher wird empfohlen, diesen Schnelltest auf nicht sichtbares Blut im Urin nur aus einem triftigen Grund anzuwenden – darüber sollten wir vorher miteinander sprechen. Wird der Test durchgeführt, muss der in einem sauberen Gefäß aufgefangene Urin innerhalb von zwei Stunden untersucht werden.



Der Urin-Schnelltest gehört zu der in Deutschland angebotenen Gesundheitsuntersuchung für Personen ab 35 Jahren. Zur Früherkennung von bösartigen Krankheiten ist ein Urinteststreifen jedoch nicht geeignet. Wissenschaftler nennen folgende Gründe gegen den Test:

- 1 Die Krankheiten, die erkannt werden sollen, treten sehr selten auf.
- 2 Die Urin-Schnelltests liefern aus unterschiedlichen Gründen zu oft ein falsches Ergebnis.
- 3 Bei gut zwei Drittel der Menschen, bei denen unsichtbares Blut im Urin nachweisbar war, verlaufen die weiteren Untersuchungen ergebnislos.

Welche Gründe sprechen für einen Test, und wie können Sie Ihr Krankheitsrisiko vor und nach dem Test beurteilen?

Nicht sichtbares Blut im Urin kann viele krankheitsbedingte Ursachen haben wie z. B. Steine in der Blase bzw. den Harnwegen, Infekte, Nierenkrankheiten, Einnahme von Medikamenten usw. Eine seltene Ursache für nicht sichtbares Blut im Urin sind bösartige Krankheiten der harnableitenden Organe

(Niere, Harnleiter, Harnblase). Es wird geschätzt, dass in Deutschland jährlich eine von 2000 Personen daran erkrankt. Dieses Risiko steigt mit dem Alter. Für Männer ist das Risiko mehr als doppelt so hoch wie für Frauen. Im Durchschnitt erkranken Frauen erstmalig im Alter von 71 Jahren an Blasenkrebs. Rauchen hat wahrscheinlich einen ungünstigen Einfluss – das ist aber noch nicht endgültig geklärt. Jahrelanger Kontakt zu Chemikalien kann das Risiko für Blasenkrebs erhöhen.

Der Schnelltest auf Blut im Urin kann fehlerhaft sein und sollte daher nach einigen Tagen wiederholt werden. Erst wenn ein weiterer Test positiv ausfällt, lautet der Befund: „nicht-sichtbares Blut im Urin“. Fällt der Test bei den Wiederholungen zweimal negativ aus, handelte es sich beim ersten Ergebnis um einen Fehlalarm. Es müssen also zwei von drei Urinproben positiv sein, um weitere Maßnahmen zu veranlassen.

Von 500 Personen mit einem bestätigt positiven Befund hat eine Person eine bösartige Erkrankung der harnableitenden Organe. Bislang lässt sich allerdings nicht vorhersagen, ob die frühzeitige Entdeckung dieser Krebserkrankungen den Betroffenen auch nützt

(nicht jede Krebskrankheit führt zu einer Beeinträchtigung der Gesundheit; die wegen des Befundes veranlassten Untersuchungen können auch Nachteile haben).



Wir unterstützen Sie gern bei Ihrer Entscheidung über das weitere Vorgehen:

Lassen wir bei nicht sichtbarem Blut im Urin weitere Untersuchungen in einer urologischen Praxis durchführen? Oder warten wir zunächst ab? Diese Entscheidung hängt selbstverständlich auch von Ihren Lebensumständen ab. Falls Sie das Abwarten wählen, dann gilt: Einmal im Jahr sollte bei uns der Blutdruck gemessen sowie ein Blut- und ein Urintest durchgeführt werden.